

**Fragebogen zur Bewertung ärztlicher Rollen und Fähigkeiten
als relevante Lehrinhalte in der PJ-Ausbildung**

Teil A:

Bitte wählen Sie die für Sie zutreffende Antwortoption durch vollständiges Markieren des jeweiligen Buchstabens auf dem beiliegenden Antwortblatt aus:

1) Welches Geschlecht haben Sie?

- A) Männlich
- B) Weiblich

2) In welcher Altersklasse befinden Sie sich?

- A) < 30Jahre
- B) 30- 40Jahre
- C) > 40 Jahre

3) Bitte geben Sie Ihren (höchsten) akademischen Status an.

- A) Professor
- B) Habilitand oder PD
- C) Dr.
- D) Doktorand
- E) Hochschulabsolvent

4) In welcher Fachrichtung sind Sie aktuell beschäftigt?

- A) Chirurgie
- B) Innere Medizin

5) In welchem Krankenhaus sind Sie aktuell beschäftigt?

- A) Deutsches Herzzentrum München
- B) Klinikum Bogenhausen oder Klinikum Schwabing
- C) Klinikum rechts der Isar
- D) Krankenhaus der Barmherzigen Brüder München
- E) Rotkreuzklinikum München

6) In welchem Weiterbildungsstand befinden Sie sich?

- A) Frühe Facharztausbildung (1.-3. Ausbildungsjahr)
- B) Fortgeschrittene Facharztausbildung (4. Ausbildungsjahr oder höher)
- C) Facharzt

7) Kumulativ habe ich während meiner gesamten ärztlichen Tätigkeit etwa folgende Anzahl an Studenten im PJ (mit-) betreut:

- A) keine
- B) <10
- C) 10-100
- D) > 100

8) Haben Sie jemals an einem Medizin-didaktischen Training teilgenommen?

A) Nein

ja: kumulativ

B) < 10 Unterrichtsstunden

C) 10-119 Unterrichtsstunden

D) \geq 120 Unterrichtsstunden

E) spezifische Ausbildung (z.B. MME)

9) Wie viel Arbeitsstunden verwenden Sie durchschnittlich pro Woche auf wissenschaftliche Arbeit
(z.B. Betreuung klinischer Studien, Grundlagenforschung, Ausbildungsforschung, ...)?

A) 0h

B) \leq 1h

C) \leq 5h

D) \leq 10h

E) > 10h

TEIL B:

Bei den folgenden Fragen interessieren wir uns für Ihre Einschätzung anhand einer 5-stufigen Bewertungsskala. Bitte markieren Sie dafür jeweils einen Buchstaben auf dem beiliegenden Antwortblatt. Hierbei bedeuten die beiden extremsten Aussagen

„A“ = „Ich **bejahe** diese Aussage uneingeschränkt“

„E“ = „Ich **verneine** diese Aussage uneingeschränkt“

A) Teamplayer (Rolle des „Collaborator“):

Der Arzt sorgt durch eine effektive Zusammenarbeit mit Pflegepersonal und anderem medizinischen Personal für eine optimale Patientenversorgung.

Effektives Zusammenarbeiten mit Pflegepersonal und anderem medizinischen Personal (z.B. MTAs) zur Verhinderung und Lösung von interprofessionellen Konflikten.

- 10) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 11) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 12) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Zugehörigkeit zu einem interprofessionellen Team

- 13) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 14) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 15) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

B) Fürsprecher der Gesundheit (Rolle des „Health Advocate“):

Der Arzt setzt verantwortungsvoll seine Expertise und seinen Einfluss ein, um die Gesundheit und das Wohlbefinden des einzelnen Patienten, der anvertrauten Patientengruppen und der Gesellschaft ganzheitlich zu verbessern.

Wahrnehmung individueller gesundheitlicher Bedürfnisse und Klärung offener gesundheitlicher Fragen des Patienten als wichtiger Bestandteil der Patientenversorgung

- 16) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 17) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 18) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Versorgen aller gesundheitlichen Bedürfnisse der anvertrauten Patientengruppen

- 19) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 20) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 21) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Erkennen der zentralen Faktoren, die die Gesundheit der anvertrauten Patientengruppen maßgeblich bestimmen

- 22) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 23) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 24) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Förderung der Gesundheit des einzelnen Patienten, der verschiedenen Patientengruppen und der unterschiedlichen Bevölkerungsschichten

- 25) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 26) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 27) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

C) Sachkundiger Mediziner (Rolle des „Medical Expert“):

Der Arzt besitzt eine professionelle Haltung und erfüllt alle notwendigen Voraussetzungen, um unter Verwendung von medizinischem Wissen und klinischen Fertigkeiten eine Patienten-zentrierte Versorgung zu gewährleisten.

Effektiver Einsatz präventiver und therapeutischer Maßnahmen

- 28) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 29) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 30) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Effektives Einsetzen der eigenen fachlichen Kompetenzen für eine optimale, verantwortungsvolle und Patienten-zentrierte Versorgung

- 31) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 32) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 33) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Konsultation von nicht-ärztlichem, medizinischem Fachpersonal in einem angemessenen Rahmen und unter Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen Grenzen

- 34) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 35) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 36) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Möglichst vollständiges und der Situation angemessenes Erfassen eines Patienten

- 37) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 38) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 39) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Nachhaltige Vermittlung klinischen Wissens, ärztlicher Fähigkeiten und professioneller Haltung im klinischen Alltag

- 40) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 41) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 42) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Verwendung angemessener Handlungsabläufe zur Diagnosestellung und Therapie.

- 43) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 44) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 45) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

D) Der lernende Dozent (Rolle des „Scholar“):

Der Arzt bekennt sich zu lebenslangem hinterfragendem Lernen sowie zur Erweiterung, Verbreitung und Anwendung medizinischen Wissens.

Erhalten und Verbessern der Qualität der eigenen beruflichen Tätigkeit durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung

- 46) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 47) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 48) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Kritische Bewertung von Informationen und deren Quellen und deren adäquate Berücksichtigung beim Treffen von Entscheidungen

- 49) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 50) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 51) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Beitragen zur Vermehrung, Verbreitung, Anwendung und Umsetzung von neuen medizinischen Methoden und Wissen

- 52) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 53) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 54) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

E) Professionell arbeitender Arzt (Rolle des „Professional“):

Der Arzt engagiert sich für die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen und der Gesellschaft, indem er seinen Beruf ethisch einwandfrei ausübt, Professionalität zum Arbeitsgrundsatz erklärt und einen hohen persönlichen Verhaltensstandard aufweist.

Durch ethisch einwandfreies Verhalten seine Verpflichtung gegenüber Patienten, Beruf und Gesellschaft ausdrücken

- 55) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 56) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 57) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Durch selbstaufgelegte Reglementierung seine moralische Verpflichtung gegenüber Patienten, Beruf und Gesellschaft ausdrücken

- 58) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 59) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 60) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Verpflichtung empfinden gegenüber einer nachhaltigen Berufsausübung und gegenüber der eigenen Gesundheit und der der Kollegen

- 61) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 62) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 63) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

F) Führungskraft (Rolle des „Manager“):

Der Arzt ist integraler Bestandteil des Gesundheitswesens, der sich um die Organisation einer nachhaltigen Berufsausübung kümmert, über die Verteilung von Ressourcen entscheidet und zur Effektivität des Gesundheitssystems beiträgt.

Teilnahme an Aktivitäten zur effektiveren Gestaltung des Gesundheitssystems und des eigenen medizinischen Umfeldes

- 64) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 65) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 66) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Effiziente Gestaltung der eigenen ärztlichen Tätigkeit und Karriere

- 67) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 68) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 69) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Angemessener Einsatz begrenzter Ressourcen des Gesundheitssystems

- 70) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 71) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 72) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Ausfüllen von Führungspositionen und kompetentes Ausführen administrativer Tätigkeiten

- 73) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 74) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 75) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

G) Kommunikator (Rolle des „Communicator“):

Der Arzt fördert effektiv die Arzt-Patienten-Beziehung und unterstützt den Informationsfluss vor, während und nach dem Arzt-Patienten-Kontakt.

Aufbau einer harmonischen, auf Vertrauen basierenden und aufrichtigen Beziehung zwischen Arzt und Patient bzw. Arzt und Angehörigen

- 76) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 77) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 78) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Zielgerichtetes Gewinnen und Bewerten von Informationen von Patienten, Angehörigen, Kollegen und anderem medizinischen Fachpersonal und Erfassen ihrer Ansichten

- 79) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 80) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 81) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Kompakte Vermittlung zentraler Informationen an Patienten, Angehörige, Kollegen und anderem medizinischen Fachpersonal sowie anschauliches Erklären von relevanten Sachverhalten

- 82) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 83) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 84) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Erarbeiten von Problemen und Entwicklung gemeinsamer Prioritäten und Ziele als Grundlage für einen Behandlungsplan als Konsens von Arzt, Patient, Angehörigen, Kollegen und anderem medizinischen Fachpersonal

- 85) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 86) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 87) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Adäquate mündliche Vorstellung eines Patientenfalles und dessen effektive schriftliche Dokumentation

- 88) Halten Sie es für erforderlich die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ zu vermitteln?
- 89) Vermitteln Sie die dargestellte Kompetenz an Studierende im PJ?
- 90) Ist diese Kompetenz in Ihrer persönlichen täglichen Arbeit von Relevanz?

Bitte bewerten Sie die oben vorgestellten Rollen nach ihrem Stellenwert in der PJ-Ausbildung.
Der „medical expert“ soll hierbei aufgrund seines zusammenfassenden Charakters nicht bewertet werden.

(A= „höchste Priorität“ B= „zweithöchste Priorität“ C= „dritthöchste Priorität“ D „vierthöchste Priorität“ E= „fünfhöchste Priorität“
kein Buchstabe = niedrigste Priorität)

- 91. collaborator
- 92. health advocate
- 93. scholar
- 94. professional
- 95. manager
- 96. communicator

